

## VIII.

An Herzog Johann Friedrich  
zu Sachsen.

D. H. F. Ich habe E. F. G. Vater und Herrn, meinem G. H. geschrieben, diese hohe Schule zu ordnen, und einen Mann darzu verschaffen, der solches handle. Nun ist's wahr, daß E. F. G. in diesen Läuften viel anders zu schaffen hat, aber weil der Verzug hie auch fährlich ist, sintemal es nun lange genug gehangen und zerrüttet Ding ist, darzu täglich Personen wegziehen, und gefördert werden, die man nicht leichtlich wieder zusammenbringen kann, also daß sich unsere Nachbarn \*

B 5

(die

\* Luther in einem Briefe an Spalatin, bald nach der Ankunft Mel. zu Wittenberg 1518. geschrieben T. I. F. 78. ertheilet dem Mel. das herrlichste Lob, und fügt noch dieses bey: Unum timeo, ne forte uictum nostræ regionis non satis ferat teneritudo eius, deinde quod audio, nimium parco stipendio eum conductum, adeo ut Lipsiensibus iam gloriabundis spes sit, fore, ut nobis eum quantocius auferant. Nam & sollicitatus iam fuit

ab